



NACHHALTIGKEITS- &
GESCHÄFTSBERICHT 2019



INHALT

Seite

Vorwort	4
Unsere sieben Nachhaltigkeitsziele	6
STADTWERKE Klagenfurt	8
Energie	10
Bäder & Freizeit	28
Trinkwasser	34
Telekom	40
Mobilität	44
Außenwerbung	50
Bestattung	54
Unsere Stadtwerke	60
Konzernbilanz	74
Gewinn- und Verlustrechnung	76



Dipl.-Ing. Erwin Smole, MBA und
Ing. Mag. Harald Tschurnig
STW-Vorstände

VORWORT

DES STW-VORSTANDES

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kunden, Mitarbeiter, Lieferanten,
Partner und Freunde der STADTWERKE
Klagenfurt!**

Die STADTWERKE Klagenfurt stehen für einen ebenso respektvollen wie schonenden Umgang mit Rohstoffen und Ressourcen. Wir verpflichten uns zu Nachhaltigkeit und Verantwortungsbewusstsein. Ökologisches, ökonomisches und sozial verantwortliches Handeln gehört zu den Grundsätzen unseres Unternehmens. Dies betrifft einerseits unseren Auftrag der Daseinsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger in Klagenfurt am Wörthersee, andererseits das ergänzende Produktportfolio – unter anderem in den Bereichen Freizeit, Außenwerbung und Bestattung: Wir nehmen unsere Verantwortung täglich wahr.

In diesem Sinn führen wir die STADTWERKE seit April 2019. Unsere strategischen und organisatorischen Entscheidungen sind darauf ausgerichtet, den Bürgerinnen und Bürgern der Landeshauptstadt als Aktionär einen langfristigen Mehrwert zu bieten. Gleichzeitig gilt es, dem Unternehmen und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine sichere Zukunft zu gewährleisten.

Trotz des herausfordernden Jahres 2019 konnten wir ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielen. Der Fokus in diesem Geschäftsjahr wurde auf essenzielle organisatorische

Veränderungen gelegt, die erfolgreich umgesetzt werden konnten und nun die Grundlage für eine effiziente interne Prozessorganisation bilden.

Der Beginn einer konsequenten Digitalisierung interner Abläufe war ebenso ein Schwerpunktthema wie die Besinnung auf unser Kerngeschäft – bei gleichzeitigem Vorantreiben alternativer Geschäftsmodelle. Neues aufzunehmen, diesem bewusst und offen zu begegnen sowie gleichzeitig die Stärken und Erfahrungen des Unternehmens in den Fokus zu stellen, ist uns von äußerster Wichtigkeit.

Als Unternehmen der Stadt Klagenfurt übernehmen wir Verantwortung für die leistungsfähige, moderne Infrastruktur unserer Landeshauptstadt. Wir sind das Bindeglied von Tradition und Innovation im unternehmerischen Denken und Handeln. Als zuverlässiger und leistbarer Partner gewährleisten wir eine nachhaltige Versorgungssicherheit für Klagenfurt.

Gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden wir diese Ziele konsequent weiterverfolgen.

Ihre STW-Vorstände
Dipl.-Ing. Erwin Smole, MBA
und Ing. Mag. Harald Tschurnig

UNSERE SIEBEN NACHHALTIGKEITSZIELE FÜR EINE GRÜNE ZUKUNFT

Die STADTWERKE Klagenfurt sind sich ihrer großen Verantwortung als öffentliches Unternehmen bewusst und verpflichten sich zu nachhaltigem Handeln und Wirtschaften. Basierend auf unserem Produkt- und Dienstleistungsportfolio sowie einhergehend mit der Smart-City-Strategie der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, sind es vor allem die nachstehenden internationalen Sustainable Development Goals (SDGs), zu welchen die STADTWERKE Klagenfurt einen wesentlichen Beitrag leisten.



Die Gewährleistung eines gesunden Lebens für alle Menschen jeden Alters und die Förderung des allgemeinen Wohlergehens.



Die wesentliche Effizienzsteigerung der Wassernutzung bis 2030 sowie die Gewährleistung einer nachhaltigen Entnahme und Bereitstellung von Süßwasser. Damit wird die Zahl der unter Wasserknappheit leidenden Menschen erheblich verringert.



Die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energie am globalen Energiemix bis 2030 sowie die Sicherung des Zugangs zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle Bürger.

17 ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



Die „2030 Agenda für nachhaltige Entwicklung“ wurde am 25. September 2015 von allen 193 Mitgliedstaaten der Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet.

Diese enthält 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung – „Sustainable Development Goals“ (SDGs). Diese umfassen soziale, ökologische sowie ökonomische Aspekte und basieren darauf, dass verschiedenartige Probleme überall und zur gleichen Zeit bewältigt werden müssen, um einen nachhaltigen Erfolg erzielen zu können. Die Universalität der Agenda besagt weiters, dass alle Ziele für alle Länder gelten.



Die Modernisierung der Infrastruktur bis 2030 und die Nachrüstung der Industrie, um diese mit effizienterem Ressourceneinsatz unter vermehrter Nutzung sauberer und umweltverträglicher Technologien und Industrieprozesse nachhaltig zu machen.



Die nachhaltige und sichere Gestaltung von Städten und Siedlungen.



Die nachhaltige Bewirtschaftung und Effizienz in der Nutzung natürlicher Ressourcen bis 2030. Gleichzeitige Vermeidung und Verminderung des Abfallaufkommens durch Wiederverwertung und Wiederverwendung.



Umsetzung von Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen.

STADTWERKE KLAGENFURT UNTERNEHMENS SPORTRAIT

UNSERE LEISTUNGEN SICHER UND ZUVERLÄSSIG VERFÜGBAR

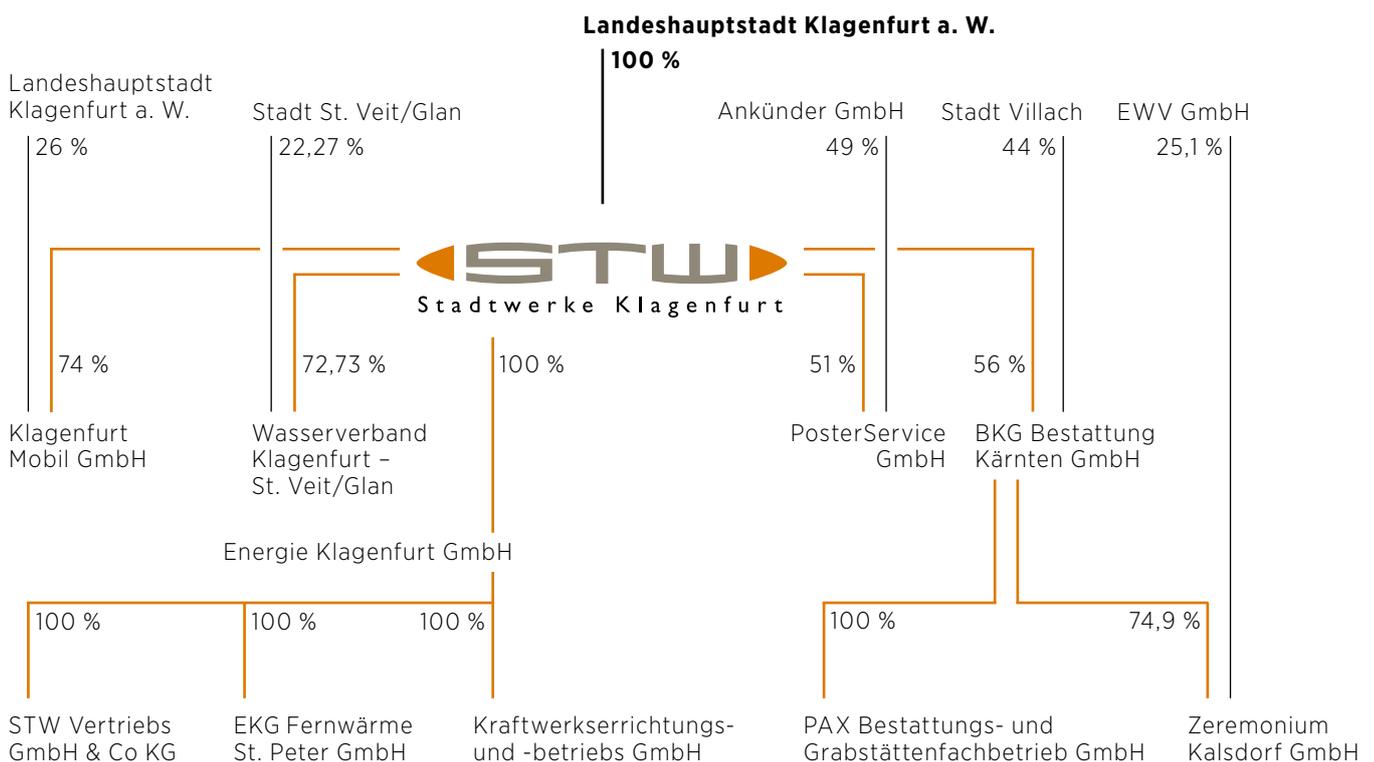
Die STADTWERKE Klagenfurt AG ist ein kommunales Dienstleistungsunternehmen, das zu 100 % im Eigentum der Stadt Klagenfurt steht.

Im Sinne der Daseinsvorsorge gewährleisten die STADTWERKE Klagenfurt an 365 Tagen im Jahr die zuverlässige und nachhaltige Versorgung mit Energie (Strom, Fernwärme, Erdgas), Trinkwasser und Mobilität zu angemessenen und wettbewerbsfähigen Preisen. Zusätzliche Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Telekommunikation, Freizeit, Außenwerbung

und Bestattung erweitern das Portfolio und gewährleisten eine breite Kundenansprache in der Region sowie in ganz Österreich.

Die Nachhaltigkeit in der Unternehmensausrichtung und Entwicklung bildet den Rahmen für alle getätigten Aktivitäten.

Aus diesem Grund sind die STADTWERKE Klagenfurt ein wichtiger Wirtschaftsfaktor der Region sowie Auftraggeber für Handwerk, Gewerbe und Industrie. Damit tragen sie zur Stärkung der heimischen Wirtschaft und zur Sicherung von Arbeitsplätzen bei. Gleichzeitig sind die STADTWERKE Klagenfurt ein bedeutender regionaler Arbeitgeber und leisten einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung junger Menschen. Darüber hinaus engagieren sich die STADTWERKE Klagenfurt als Partner in Sport, Bildung, Kultur und sozialen Projekten.



ORGANE DER GESELLSCHAFT

Vorstand

Dipl.-Ing. Erwin Smole, MBA (seit 08.04.2019)

Ing. Mag. Harald Tschurnig (seit 08.04.2019)

Mag. Sabrina Schütz-Oberländer (bis 07.04.2019)

Mag. Clemens Aigner (bis 30.06.2019)

Aufsichtsrat (Stand: 17. April 2019)

Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz (Vorsitzende)

Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler (Stv. Vorsitzender)

Vizebürgermeister Wolfgang Germ

Stadtrat Christian Scheider

Stadtrat Frank Frey

Stadtrat Markus Geiger

Stadtrat Mag. Franz Petritz

Magistratsdirektor Dr. Peter Jost

Vom Betriebsrat entsandt

Dagmar Onitsch

Marietta Maurer

Diethard Braunstein

Ing. Peter Gilinger

Als STADTWERKE Klagenfurt gestalten wir gemeinsam mit unseren Tochterunternehmen die Gegenwart und die Zukunft unserer Kunden.

Die STADTWERKE Klagenfurt agieren als Aktiengesellschaft und werden von zwei Vorständen geleitet. Diese werden durch die oberste Managementebene unterstützt, welche einen intensiven Know-how-Transfer, einen regelmäßigen Informationsaustausch und dadurch kurze Entscheidungswege gewährleistet. Der Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsführung und unterstützt beide Vorstände bei wesentlichen wirtschaftlichen, ökonomischen und gesellschaftlichen Entscheidungen.





”

Es liegt im Selbstverständnis der STADTWERKE Klagenfurt, jedem Klagenfurter erneuerbare und damit umweltfreundliche Energie leistbar zugänglich zu machen.

Dipl.-Ing. Erwin Smole, MBA
STW-Vorstand





UNSERE ENERGIE WIR SEHEN DIE ZUKUNFT IM GRÜNEN BEREICH



7 NACHHALTIGE ENERGIEVERSORGUNG 11 FÜR EIN LEBENSWERTES KLAGENFURT 12 13

Saubere und nachhaltig verfügbare Energie bildet unsere Grundlage für eine lebenswerte Umwelt. Als regionaler Energielieferant für Strom, Fernwärme und Erdgas setzen die STADTWERKE Klagenfurt per se auf umweltfreundliche Energieerzeugung.

Unsere Vision lautet, die Energieversorgung der Landeshauptstadt Klagenfurt bis 2050 zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen zu gewährleisten. Dies beinhaltet zusätzlich

die Integration smarter Technologien und Energiespeichersysteme.

Entsprechend den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger stellen die STADTWERKE Klagenfurt nicht nur die nachhaltige, umwelt- und ressourcenschonende Energieversorgung sicher. Diese muss auf Grundlage definierter qualitativer und quantitativer Standards außerdem für alle Bevölkerungsschichten leistbar sein.

UNSERE RESSOURCEN DIE REGIONALEN ENERGIEQUELLEN

Das Erzeugerportfolio der STADTWERKE Klagenfurt ist auf eine klima- und umweltfreundliche Energieversorgung ausgerichtet. Der gesamte Stromumsatz unseres Tochterunternehmens, der Energie Klagenfurt GmbH, ist zu 100 % grün.

Diese Nachhaltigkeit zeichnet sich aus durch:

- 🔌 Ökostrom
- 🔌 heimische Wasserkraft
- 🔌 verschiedene Fotovoltaikanlagen in der Region
- 🔌 Biomasse zur Produktion von Fernwärme

UNSERE RESSOURCEN UMWELTFREUNDLICHE STROMERZEUGUNG

Bei der Erzeugung des Stroms der Energie Klagenfurt GmbH entstanden folgende Umweltauswirkungen:

CO₂-Emissionen 0 g/kWh
radioaktiver Abfall 0 mg/kWh

Stromkennzeichnung gem. § 78 Abs. 1 und 2 EIWOG 2010 und Stromkennzeichnung VO 2011 BGBl. 310/2011 für den Zeitraum 01.01.2019 bis 31.12.2019 .

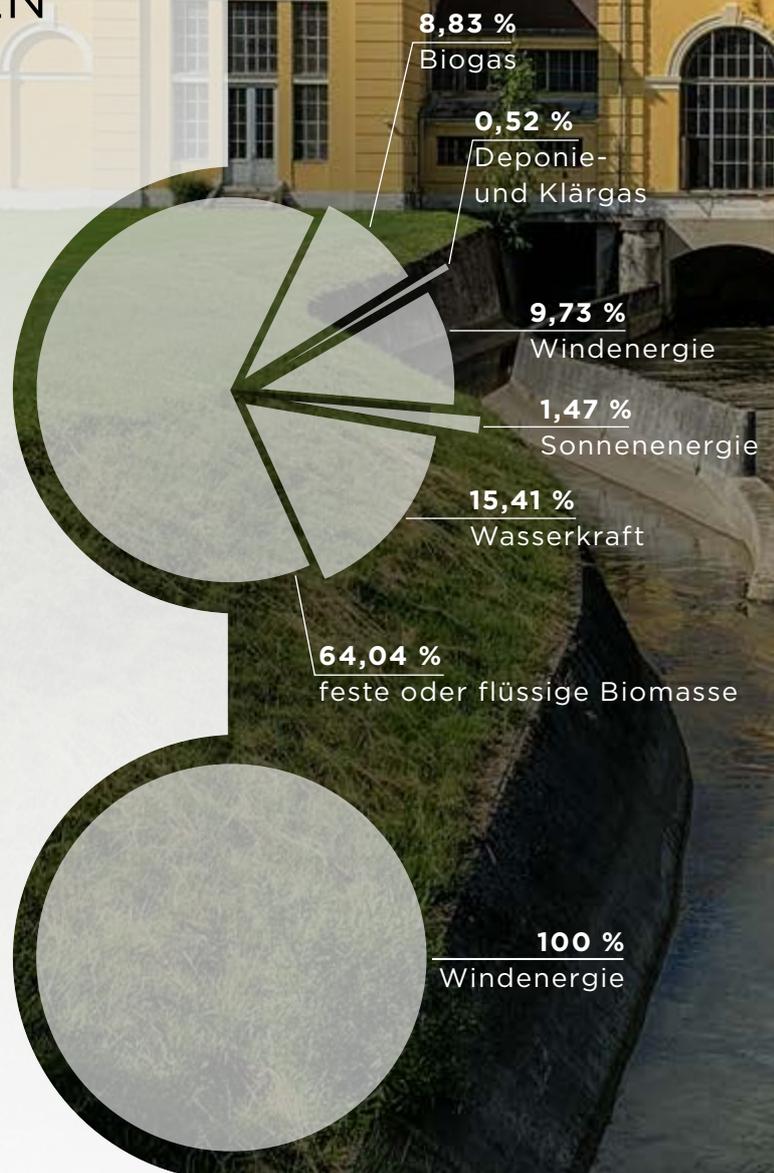
Die für die Stromkennzeichnung verwendeten Herkunftsnachweise stammen zu 13,79 % aus Österreich, 25,19 % aus Dänemark, 5,85 % aus Schweden, 9,66 % aus Italien, 1,98 % aus Norwegen, 2,92 % aus Frankreich, 19,31 % Tschechien, 0,49 % aus Slowenien, 16,98 % aus Finnland und 3,83 % aus Deutschland.

Bei der Erzeugung von PULLSTROM, einer Marke der STADTWERKE Klagenfurt AG, entstanden folgende Umweltauswirkungen:

CO₂-Emissionen 0 g/kWh
radioaktiver Abfall 0 mg/kWh

Stromkennzeichnung gem. § 78 Abs. 1 und 2 EIWOG 2010 und Stromkennzeichnung VO 2011 BGBl. 310/2011 für den Zeitraum 01.01.2019 bis 31.12.2019 .

Die für die Stromkennzeichnung verwendeten Herkunftsnachweise stammen zu 100 % aus Österreich.







Die STADTWERKE Klagenfurt bieten der Landeshauptstadt in der Stromversorgung eine nahezu 100 % Versorgungszuverlässigkeit (99,99 % in 2019). Bei insgesamt 525.960 Minuten war die durchschnittliche Stromversorgung 2019 lediglich in 5,43 Minuten nicht gewährleistet.

UNSER STROM BRANCHENWISSEN PERSÖNLICH VERMITTELT

86.225 Zählpunkte

129 km² großes Netzgebiet

2.014 km Leitungen

4 Umspannwerke

822 Trafostationen

584.439 MWh Netzabgabe

571 Einspeiser, davon 563 Fotovoltaikanlagen

14.155 MWh Eigenerzeugung Gurkkraftwerk Rain

314 MWh Eigenerzeugung Fotovoltaik

Die STADTWERKE Klagenfurt bieten viel mehr als reine Energieversorgung.

Allen unseren Kunden steht ein umfassendes und interdisziplinäres Beratungsservice zu allen energierelevanten Themen zur Verfügung: Strom sparen und proaktive Energieerzeugung, ressourcenschonendes Heizen, Wasserversorgung und die Kombination aus allen Leistungsbereichen.

Effizientes Wirtschaften und der in unsere Zukunft ausgerichtete, nachhaltige Umgang mit natürlichen Ressourcen sind in der Mission der STADTWERKE Klagenfurt untrennbar miteinander verbunden. Diesen Zusammenhang vermitteln wir unseren Kunden durch den engagierten persönlichen Einsatz unserer kompetenten Energieberater. Persönliche Beratung wird bei uns groß geschrieben. Ob bei einem Besuch vor Ort im STADTWERKE Klagenfurt Servicecenter oder auf Messen, wo wir unsere Kunden und Interessenten über aktuelle Energieangebote, Sparmaßnahmen, den Energieausweis und diverse Fördermöglichkeiten informieren.



11 ERFOLGSGESCHICHTE

12 „SONNENGARTEN“

13

Im Mai 2019 startete die STADTWERKE-Klagenfurt-Tochter Energie Klagenfurt GmbH mit einem neuen Modell zur nachhaltigen, lokalen Ökostromerzeugung. Auf dem Klagenfurter Spitalberg wurden 800 hochmoderne Fotovoltaikmodule privaten Eigentümern für € 300 pro Stück, bis zu einer Maximalanzahl von 20 Stück pro Person, zum Kauf angeboten.

Das Geschäftsmodell garantiert den Käufern eine Rendite von 3 % pro Jahr über eine Laufzeit von 10 Jahren und inkludiert den Rückkauf der Module durch die Energie Klagenfurt zum vollen Kaufpreis.

Das Modell erwies sich als Verkaufsschlager, denn nach unglaublichen sechs Stunden waren alle Module des Sonnengartens vergeben. Die STADTWERKE Klagenfurt setzen damit ein Zeichen, dass die Förderung innovativer Geschäftsmodelle in Verbindung mit erneuerbarer Energie für Kunden viele Vorteile bringen kann.



UNSERE FOTOVOLTAIK DIE SONNE ALS ENERGIERESSOURCE NUMMER 1

Bereits seit einigen Jahren setzen die STADTWERKE Klagenfurt auf erneuerbare Energie und legen dabei einen besonderen Fokus auf die klimafreundliche Stromerzeugung. Attraktive Fotovoltaikangebote wie unsere „gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen“ und „Bürgerbeteiligungsmodelle“ bildeten im Jahr 2019 die Schwerpunktbereiche für Investitionsanreize.

Gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen sind Fotovoltaikanlagen auf Mehrparteienhäusern, bei denen Energieverbrauch und Erzeugung bei der Abrechnung für jede Partei getrennt berücksichtigt werden. Ergänzend dazu stellen Bürgerbeteiligungsprojekte für Fotovoltaikanlagen, wie das 2019 erfolgreich umgesetzte Projekt „Sonnengarten“, eine nachhaltige Win-win-Situation für Verbraucher und die STADTWERKE Klagenfurt dar.



MEHRFACH ZERTIFIZIERT

Die technische Gewährleistung der STADTWERKE Klagenfurt ist nach den Standards des Fachverbands für Gas und Wärme (OVGW) und Österreichs Energie (zertifizierter Gas- und Stromnetzbetreiber) sowie für den Betrieb als Eichstelle zertifiziert.



UNSER ERDGAS DIE UMWELTFREUNDLICHE HEIZMÖGLICHKEIT

3.008 Kundenanlagen

3.292 Zählpunkte

156 km Netzlänge

Die optimale Versorgung mit Erdgas gehört zu den Kernangeboten der STADTWERKE Klagenfurt. Darin inkludiert sind die Wartung der Erdgasgeräte sowie die Durchführung von sicherheitstechnischen Überprüfungen. Zusätzlich zum Erdgas-Hausanschluss und zu den Wartungsdienstleistungen bieten wir die komplette Umrüstung und Installation der Heizanlage auf eine effiziente, energiesparende Gasbrennwerttherme an.

Mit dem Ziel, die Netzauslastung zu erhöhen, begannen im Jahr 2019 die Vorbereitungen für eine Erdgas-Netzverdichtung im Einzugsgebiet Klagenfurt.



UNSERE FERNWÄRME

EINE HEIZUNG FÜR GENERATIONEN



4.504 Kundenanlagen

184 km Netzlänge

80 % CO₂-freie Wärmelieferung

Die Versorgung mit Fernwärme ist im innerstädtischen Bereich ein wesentlicher Beitrag für eine nachhaltige Energiepolitik. Aus diesem Grund setzt die Landeshauptstadt Klagenfurt bereits seit 1949 auf die hocheffiziente Kraftwärmekopplung zur gleichzeitigen Produktion von Strom und Fernwärme. In den Folgejahren wurden zunehmend mehr Wohn- und Gewerbebauten konsequent an das Fernwärmenetz angeschlossen. Mit einem 184 Kilometer langen Versorgungsnetz versorgten die STADTWERKE Klagenfurt im Jahr 2019 4.500 Objekte bzw. rund 27.500 Wohnungen mit Wärme. Das sind über 50 % der Wohnungen in Klagenfurt.

Mit dem Ziel, zur Gänze auf biogene und klimaneutrale Fernwärmeerzeugung umzustellen, konnte die Produktion von Biomasse in den letzten Jahren forciert werden, während fossile Energieträger weitestmöglich ersetzt wurden. Der Ausstoß von klimaschädlichen Gasen wird damit wesentlich verringert. Bereits seit 2005 reduzierte sich der CO₂-Ausstoß in Klagenfurt aufgrund unserer Fernwärmeerzeugung um 172.000 Tonnen pro Jahr! Durch den verstärkten Fokus auf diese gesetzten Ziele konnte bereits

2018 eine weitere Reduktion und damit eine wesentliche Verbesserung der Luftgüte von über 80 % erreicht werden.

Somit hat unser Klagenfurt im Vergleich zu einigen anderen österreichischen Landeshauptstädten einen ausgesprochen hohen Anteil an an erneuerbarer, CO₂-freier Fernwärme. Die Heizform Fernwärme zeichnet sich nicht nur durch ihre Umweltfreundlichkeit aus, sondern besticht auch durch stabile Lieferpreise, eine zuverlässige Verfügbarkeit und einen geringen Platzaufwand am Ort des Verbrauchers. Fernwärmekunden ersparen sich somit beispielsweise nicht nur ein Brennstofflager, sondern auch die jährliche Vorfinanzierung und Organisation des Brennstoffes.

Damit trägt die Fernwärmeversorgung der STADTWERKE Klagenfurt zum einen positiv zur Klimabilanz, zum anderen vor allem zur nachhaltigen Verbesserung der Luft- und Klimasituation in der Stadt bei. Das zukünftige Ziel ist es, die Netzverdichtung stetig zu erhöhen und durch gezielte Neuerschließungen den Fernwärmeanschlussgrad zu steigern.



9 70-JÄHRIGES JUBILÄUM 11 DIE FERNWÄRMEVERSORGUNG 12 IN KLAGENFURT

Die Fernwärme der STADTWERKE Klagenfurt feierte 2019 ihr 70-jähriges Jubiläum. Im Rahmen einer Festveranstaltung im sanierten Klagenfurter Fernheizkraftwerk in der Pischeldorfer Straße wurde das Jubiläum gebühlich gefeiert. Neben Einblicken in die Meilensteine der Klagenfurter Fernwärmeversorgung war auch die Besichtigung des Fernheizkraftwerkes möglich. Als Highlight der Veranstaltung konnte man die einzelnen Ziegelsteine des abgetragenen 85 Meter hohen alten Schlots käuflich erwerben. Der Reinerlös wurde von den STADTWERKEN Klagenfurt an Licht ins Dunkel gespendet.

9 NACHHALTIG SAUBER 11 EIN NEUES WAHRZEICHEN FÜR 12 DIE ERFOLGREICHE ERNEUERUNG DES KLAGENFURTER FERNHEIZKRAFTWERKS.

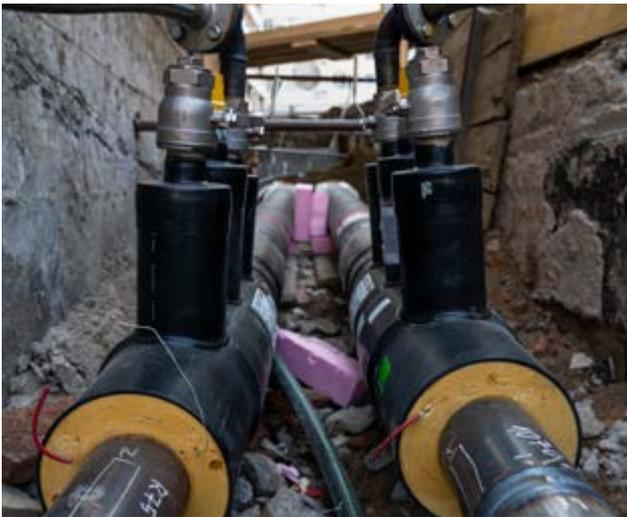
2019 war es endlich soweit: Der neue Kamin „Schloti“ wurde angeliefert. Das alte Wahrzeichen von Klagenfurt, der 85 Meter hohe gemauerte Schornstein, konnte 2019 plangemäß abgetragen werden.

Er hatte der Klagenfurter Bevölkerung ausgezeichnete Dienste erwiesen, doch 2019 musste der in die Jahre gekommene Schlot des Fernheizwerkes weichen. Aus Sicherheitsgründen wurde der im Stadtgebiet Klagenfurts stehende alte Schlot nicht gesprengt, sondern stückweise händisch abgetragen.

UNSER FERNWÄRMENETZ INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT

Insgesamt 16 Millionen Euro wurden in das 2012 begonnene Projekt zur Umstellung der Fernwärmeversorgung auf nachhaltige Produktion investiert – 2019 wurde es mit dem Abriss des alten Kamins beim Fernheizkraftwerk (FHKW) erfolgreich abgeschlossen.

In den Jahren 2013 bis 2015 erfolgte die erste Baustufe mit der Sanierung des alten FHKW. Der Betrieb wurde auf Erdgas umgestellt und sicherte ab diesem Zeitpunkt die Spitzenabdeckung im Winter. Bis in das Jahr 2017 stellten nur das FHKW und das Biomasseheizkraftwerk (BHKW) Süd die Erzeugung von Fernwärme sicher. Seit dem Frühjahr 2017 unterstützt nun auch das BHKW Ost die Versorgung der Bevölkerung mit Wärme.



GUT GEPLANT

Bestehende Infrastrukturen müssen kontinuierlich saniert werden. Um dieses Ziel zu erreichen, setzen die STADTWERKE Klagenfurt gemeinsam mit der Stadt auf eine intelligente Ziel-Netz-Planung. So wird bei Planungen im Straßenbereich der gesamte Straßenquerschnitt begutachtet, um alle dort befindlichen Infrastrukturleitungen zu kontrollieren. Damit wird eine gemeinsame, ressourcenschonende Baustellenplanung zwischen dem Magistrat und den STADTWERKE Klagenfurt ermöglicht, welche über die digitale Plattform BIT (Baustellen-Informationstool) an alle betroffenen Abteilungen transparent kommuniziert wird.

Um auch bei der internen Planungs- und Projektierungsarbeit am neuesten Stand zu sein, wurde das seit Jahrzehnten verwendete geografische Informationssystem (GIS)

Das Investitionsvolumen betrug 14 Millionen Euro. Im Frühjahr 2018 folgte der Bau des BHKW Nord. Seit 2012 konnten insgesamt 100 Millionen Euro in die Fernwärmeversorgung und damit in die Zukunft des Fernwärmenetzes der STADTWERKE Klagenfurt investiert werden.

Bis zum heutigen Tag entstand unter den Straßen von Klagenfurt ein 184 km langes Netz, an welches zirka 28.000 Wohnungen angeschlossen sind, die mit zentral produzierter Wärme versorgt werden. Durch die zusätzlichen Heizwerke kann die Fernwärme komfortabel und ausfallsicher bereitgestellt werden.



durch ein modernes, zentrales GIS-System abgelöst. Dieses ermöglicht eine zentrale Datenerfassung und Datenspeicherung sowie eine servicebasierte Bereitstellung der gewünschten Informationen per Webanwendung. Mitarbeiter und Kunden der STADTWERKE Klagenfurt profitieren in weiterer Folge von der damit einhergehenden Steigerung der Datenqualität und Vereinfachung der Prozesse.

Investitionen fanden darüber hinaus auch bei den Leitungen und der Kommunikationsinfrastruktur statt. Es wurde eine neue Trafostation inklusive notwendiger Zuleitungen – das sind insgesamt 5.400 Meter 20 kV Einleiterkabel, 1.800 Meter 0,4 kV Energiekabel und 1.800 Meter Lichtwellenleiter-Leerrohre – errichtet beziehungsweise verlegt.



UMFASSENDE NETZBEREITSTELLUNG FÜR SMARTE TECHNOLOGIEN UND EINE MODERNE INFRASTRUKTUR IN KLAGENFURT

Neben einer klimafreundlichen Energieerzeugung gehört im Sinne der Daseinsvorsorge die Versorgungssicherheit in unserem Netzgebiet zu den obersten Prämissen der STADTWERKE Klagenfurt und ihres Tochterunternehmens, der Energie Klagenfurt GmbH (EKG). Die technische, wirtschaftliche und ökologische Optimierung der Infrastruktur, die schrittweise Einführung smarter Technologien zu deren Verbesserung sowie die Senkung der laufenden Betriebskosten sind die strategischen Leitlinien, welche uns täglich beschäftigen. Die Erhaltung und der behutsame Ausbau unserer Energieversorgungsnetze sind dafür verantwortlich, dass die Verteilung von Strom, Erdgas und Fernwärme reibungslos funktioniert.

UNSERE ERNEUERUNG DIE UMSTELLUNG AUF INTELLIGENTE STROMZÄHLER

2009 wurden die Rahmenbedingungen zur Einführung intelligenter Messgeräte auf EU-Ebene geschaffen, um die Erreichung der klima- und energiepolitischen Zielsetzungen zu erfüllen. Die Energie Klagenfurt begann 2016, die 82.000 alten Stromzähler im Klagenfurter Netzgebiet gegen digitale Smart Meter zu tauschen. Ziel ist es, den Umtausch im Jahr 2022 abzuschließen.

Der Einbau des intelligenten Stromzählers hat zahlreiche Vorteile:

- 🏠 Kein Ablesen mehr durch den Kunden selbst notwendig
- 🏠 Kein Ablesen mehr durch den Netzbetreiber vor Ort notwendig
- 🏠 Sofortige Verfügbarkeit korrekter Zählerstände bei Anbieter- oder Wohnungswechsel
- 🏠 Rechnungslegung basiert auf tatsächlichem Verbrauch
- 🏠 Schnellere Um- und Abmeldung durch die Stromeinschaltung aus der Ferne
- 🏠 Jederzeitige Abrufbarkeit des Energieverbrauchs über das Onlinekundenportal
- 🏠 Rund um die Uhr zur Verfügung stehende, vielfältige Informationsmöglichkeiten (Vergleichswerte, Durchschnitt, Einsparpotenziale)
- 🏠 Einfache Abrufbarkeit der monatlichen Verbrauchsinformation
- 🏠 Schnelle und einfache Identifizierung außergewöhnlich hoher Verbräuche





DIE STADTWERKE KLAGENFURT IM UNWETTEREINSATZ

Ein heftiges Unwetter im August 2019 verursachte zahlreiche Störungen im Stromnetz. Insgesamt mussten fünf Mittelspannungs- und mehrere Niederspannungsstörungen behoben werden. Alle beteiligten Mitarbeiter arbeiteten stundenlang intensiv bis weit nach Mitternacht, um die Versorgung der STADTWERKE-Klagenfurt-Kunden wieder gewährleisten zu können.

Auch im Strandbad Klagenfurt hinterließ das Unwetter seine Spuren. Der starke Sturm entwurzelte mehrere Bäume. Das Bäderteam arbeitete mit Hochdruck an der Beseitigung der Schäden.

Im November überraschte ein plötzliches Hochwasser unsere Kollegen der Erzeugung in unserem Wasserkraftwerk Rain. Es war eines der schwersten Hochwasser an der Gurk in den letzten 30 Jahren. Mitarbeiter der STADTWERKE Klagenfurt waren mehrere Tage im Dauereinsatz und versuchten, die Schwemmhölzer und Verklausungen an den Wehrfeldern zu beseitigen und für den Abfluss wieder freizubekommen.



”

Unser Klagenfurter Strandbad gehört zu den größten Seebädern Europas und empfängt an heißen Sommertagen bis zu 10.000 Besucher. Das ist eine logistische Meisterleistung.

Dipl.-Ing. Erwin Smole, MBA
STW-Vorstand



BÄDER & FREIZEIT





UNSERE FREIZEITEINRICHTUNGEN NACHHALTIGER BEITRAG ZUR ERHALTUNG DER LEBENSQUALITÄT



Die STADTWERKE Klagenfurt betreiben mehrere Schwimmbäder im Einzugsgebiet von Klagenfurt. In der Sommersaison sorgen die drei Strandbäder in Klagenfurt, Maiernigg und Loretto für einen entspannten Seezugang, während im Winter den Klagenfurter Bürgern das Hallenbad mit seinem Fitnesscenter Vithalia zur Verfügung steht. Damit sind wir der feste und verlässliche Partner für 600.000 bis 700.000 Besucher im Jahr, für die lokalen und regionalen Schwimm- und Sportvereine, die unsere Badeeinrichtungen für Kurse, Trainings und Wettbewerbe nutzen, sowie für alle Schulen im Einzugsgebiet.

Das Freizeitangebot der STADTWERKE Klagenfurt wird durch den Campingplatz Klagenfurt ergänzt, welcher mit rund 65.000 Übernachtungen pro Jahr sehr erfolgreich von einem Pächter betrieben wird.

Neben dem zukunftsweisenden Hallenbad-Projekt wird auch weiterhin in die allseits beliebten STADTWERKE-Klagenfurt-Strandbäder investiert. So wurden 2019 in den Strandbädern Klagenfurt und Loretto neue Spielplätze errichtet. Ebenso setzten wir in diesem Jahr auf rauchfreie Badebrücken, um ein ungetrübtes, aber vor allem nachhaltig gesundes Badeerlebnis sicherzustellen. Damit waren wir Vorreiter in diesem Bereich.





3

9

11

UNSER NEUES SPORT- & VITALBAD

Ein weiterer wichtiger Meilenstein in Richtung Klimaziele ist der geplante Neubau des Klagenfurter „Sport- und Vitalbades“. Im Zuge des 2018 umgesetzten Bürgerbeteiligungsprozesses der Stadt Klagenfurt wurde als zukünftiger Standort des Vitalbades eine Fläche gegenüber dem beliebten Ausflugsziel Minimundus definiert. Daraufhin fanden 2019 die Vorbereitungen für das Vergabeverfahren der Innovationspartnerschaft statt, die im Jänner 2020 ausgeschrieben wurde. Das als Leuchtturmprojekt „Sport, Familie- und Gesundheit“ konzipierte Vorhaben soll einen grünen und innovativen Charakter haben.

Es ist weiters geplant, die Energie für das neue Hallenbad möglichst unabhängig von externen Quellen zu beziehen – ganz im Sinne der Smart-City-Strategie der Landeshauptstadt Klagenfurt.



UNBESCHWERTER BADEPASS FÜR GROSS UND KLEIN

576.460 Besucher in den STW-Strandbädern
Klagenfurt, Loretto und Maiernigg

202.240 Besucher im Klagenfurter Hallenbad, Sauna und Vithalia

AUSGEZEICHNETE UMFRAGEWERTE

Bestnoten für Freundlichkeit, Qualität und Sauberkeit!
Ein Lächeln im Gesicht, eine nette Begrüßung sowie
grundlegende Sauberkeit in allen Bereichen sind
entscheidend für einen gelungenen Badetag!

Genau das macht unsere Strandbäder aus.

Im Sommer 2019 präsentierten wir die Ergebnisse der
durchgeführten Strandbadbefragung. In punkto Freundlichkeit
und Hilfsbereitschaft unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
waren 78 % „sehr zufrieden“. 71 % der Befragten gaben an,
mit der Sauberkeit „sehr zufrieden“ zu sein.





TRINKWASSER



”

Unsere Kunden wissen, dass sie täglich Trinkwasser in bester Qualität erhalten, denn die STADTWERKE Klagenfurt versorgen Klagenfurt mit bester Wasserqualität. Damit die Wasserversorgung auch in Zukunft gesichert ist, investieren wir in den nächsten Jahren rund 70 Millionen Euro in die Infrastruktur.

Ing. Mag. Harald Tschurnig
STW-Vorstand



UNSER SAUBERES TRINKWASSER LEBENSELIXIER FÜR KLAGENFURT

SICHERHEIT IN DER WASSERVERSORGUNG

Der nachhaltige Umgang mit Ressourcen ist für die STADTWERKE Klagenfurt als Energie- und Wasserversorger besonders wichtig, um Bürgern und Umwelt eine sichere Versorgung zu bieten. Als Betreiber des Klagenfurter Wassernetzes liefern wir das Trinkwasser für alle Haushalte.

Die STADTWERKE Klagenfurt sind ein nachhaltiger Partner für Wasserkompetenz und Spezialist für Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten in Trinkwasseranlagen und Leitungsnetzen (z. B. Legionellen-Check).

Die STADTWERKE Klagenfurt halten ein 72,73 prozentiges Beteiligungsverhältnis am Wasserverband Klagenfurt / St. Veit (WVB). Die Schwerpunkte liegen im Vertragswasserschutz (Qualitätssicherung, Schutzgebiete, Bewirtschaftungsverträge mit Landwirten) und im Wasserverlustmanagement.

Im Speziellen gliedern sich hier folgende Verantwortungsbereiche:

- ◆ Die langfristige Sicherstellung der Trinkwasservorkommen und deren Vorsorge
- ◆ Überregionaler Verbund zum Ausgleich von „Mangel- und Überschussgebieten“
- ◆ Notstandsvorsorge und Katastrophenplan

WASSERVERSORGUNG IN KLAGENFURT WIR INFORMIEREN

Der 22. März wurde von den Vereinten Nationen zum Weltwassertag erklärt, um zum verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit der wohl wertvollsten aller Ressourcen zu mahnen. Anlässlich des jährlichen Weltwassertages 2019 informierten die STADTWERKE Klagenfurt die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer mittels einer Kooperation mit Radio Antenne Kärnten rund um das Thema „Wasserversorgung in Klagenfurt“. Im Zuge dieser redaktionell aufbereiteten Geschichte wurde abermals auf das wertvolle Gut „Trinkwasser“ und auf die STADTWERKE Klagenfurt als Lieferant von bestem Trinkwasser aufmerksam gemacht. Damit wurde das Bewusstsein der Zuhörerinnen und Zuhörer für diese kostbare Ressource gestärkt.

Darüber hinaus hat die Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach (ÖVGW) im Jahr 2015 den österreichischen Trinkwassertag ins Leben gerufen, der jährlich am 19. Juni stattfindet. Ziel ist es, mit Aktionen und Initiativen im ganzen Land das Bewusstsein für die Wasserversorgung zu schärfen. Die STADTWERKE Klagenfurt informierten 2019 mit einem Aktionsstand am Alten Platz in Klagenfurt Interessierte rund um die Themen Wasserschutz, Wasseraufbereitung und Wasserversorgung. Besonderes Augenmerk lag dabei auf den für eine nachhaltige Trinkwasserversorgung notwendigen Schutz- und Qualitätssicherungsmaßnahmen. Das Informationsangebot wurde sehr gut angenommen und viele Besucher zeigten sich interessiert an dem „Blick hinter die Kulissen“ der als selbstverständlich wahrgenommenen Trinkwasserversorgung.

Beim 1. Kärntner Trinkwassertag am 28. Februar 2019 im STADTWERKE-Klagenfurt-Festsaal, welcher von der Wirtschaftskammer Kärnten und den STADTWERKEN Klagenfurt veranstaltet wurde, beleuchteten namhafte Experten die tägliche Versorgung mit dem wichtigen Lebensmittel. Von der richtigen Spülung der Leitungen bis zur korrekten Verordnung, von den einzuhaltenden Grenz- und Richtwerten bis zu peniblen Untersuchungen gab es zahlreiche Informationen und einen anregenden Erfahrungsaustausch rund um das Thema „Tatort“ Baustelle sowie zu möglichen Verunreinigungen durch Bakterien.



NACHHALTIGER GRUNDWASSERSCHUTZ



Da sich das engere Grundwasser-Schutzgebiet zur Gänze im Eigentum des Wasserverbandes befindet, fällt in den Verantwortungsbereich der STADTWERKE Klagenfurt auch der allgemeine Grundwasserschutz.

Dies betrifft die Überwachung der Einhaltung folgender Richtlinien:

- ◆ Das Bauverbot
- ◆ Das Versickerungsverbot
- ◆ Das Ablagerungsverbot
- ◆ Das Lagerverbot von Mineralölderivaten

Außerdem die Richtlinien des Grundwasserschutzes hinsichtlich der Landwirtschaft:

- ◆ Das Überdüngungsverbot
- ◆ Das Anlegen von Gründecken
- ◆ Das Ausbringungsverbot von Pflanzenschutzmitteln
- ◆ Der Anbau von maximal 50 % Mais innerhalb von 2 Jahren
- ◆ Die Begrünung sämtlicher Feldschläge nach der Ernte
- ◆ Das Führen von schlagbezogenen Aufzeichnungen

19.276 Kundenanlagen

4 Gewinnungsanlagen

24 Brunnenanlagen

596 km Hauptleitungen

286 km Hausanschlussleitungen

18 Hochbehälter mit einem Gesamtfassungsvermögen von 29.386 m³

21 Druckverstärkungsanlagen

24.817 m³ durchschnittlicher Tagesverbrauch im Sommer

Damit betreiben die STADTWERKE Klagenfurt einen nachhaltig aktiven Wasserschutz und gewähren Quellenbesitzern Abschlagszahlungen für die Nichtbewirtschaftung der Flächen. Insgesamt gibt es in Klagenfurt über 961 Hektar an Wasserschutzgebieten, welche durch die STADTWERKE Klagenfurt regelmäßig kontrolliert und überprüft werden.

Die Brunnenanlagen und Hochbehälter der Wasserversorgung sowie die Wasserschiene bedürfen aufgrund ihrer hohen Qualitätsanforderungen ständiger Wartung und Sanierung. Wesentlich ist dabei die Sicherung der Trinkwasserqualität durch umfangreiche Wasserschutzmaßnahmen.





6
9

SANIERUNG UND ERWEITERUNG

Still im Hintergrund und ohne ein störendes Auffallen bei der Klagenfurter Bevölkerung konnte im Sommer 2019 die Sanierung und Erweiterung des Wasserverbandes und der Gewinnungsanlage Zwirnawald in Angriff genommen werden.

Bereits 2018 erfolgte die Inbetriebnahme des Trinkwasserkraftwerks in der Gewinnungsanlage Zwirnawald. Durch das fließende Wasser aus der Wasserschiene von St. Klementen am Krappfeld nach Klagenfurt wurden bereits 300.000 kWh Strom für die Eigenversorgung produziert und damit 103 Tonnen CO₂ eingespart.

Um die Wasserversorgung aus dem Brunnenfeld zukünftig noch sicherer zu gestalten, wurde 2019 in Kappel am Krappfeld ein fünfter Brunnen bis in eine Tiefe von 44,30 m vorgetrieben. Zusätzlich wurde der „Brunnen 3“ saniert. Dafür waren die Errichtung von 350 m Brunnenleitungen (DN 200 GE), eine für die Pumpe erforderliche Stromversorgung (Anspeisung 2x180 Quadrat CU, Kabellänge 2x650 m) sowie die Datenanbindung (LWL 350 lfm, Steuerkabel 2x750 m) notwendig. Die Bauzeit der gesamten Anlage betrug vier Monate. Die Arbeiten konnten großteils mit betriebseigenen Monteuren ausgeführt werden. Mit Abschluss der Bautätigkeiten entsprechen die Brunnenleitungen nun wieder dem neuesten Stand der Technik.



”

Bereits seit 2019 profitieren unsere Privatkunden von dem Klagenfurter CityWLAN, das wir im Auftrag der Landeshauptstadt umgesetzt haben. Dieses steht den Einwohnern und Besuchern der Stadt Klagenfurt kostenfrei an den wichtigsten innerstädtischen Plätzen zur Verfügung. Zusätzlich bieten wir unseren Businesskunden mit den Telekommunikationsprodukten ein schnelles und sicheres Interneterlebnis.

Ing. Mag. Harald Tschurnig
STW-Vorstand



TELEKOM

CITY WLAN
KLAGENFURT

GRATIS,
SCHNELL
& SIMPLE

**JETZT
ONLINE!**

City
Klagenfurt



UNSERE TELEKOMMUNIKATION HIGH-SPEED-INTERNET FÜR KLAGENFURT





STARKER IMPULS FÜR DIE ZUKUNFT

657 km Gesamtrohrlänge

470 km Gesamtkabellänge

1.589 passive Netzknoten

42 aktive Netzknoten (intern+extern)

2.250 Aktivkomponenten (intern+extern)

1.358 aktive Fasern

592 zu betreuende Hosts im Prozess-LAN

Vernetzte Systeme sind die technische Grundlage für eine intelligente Stadt.

Die STADTWERKE Klagenfurt betreiben im Großraum Klagenfurt seit 1997 ein eigenes Lichtwellenleiter-Telekommunikationsnetz. Dieses Glasfasernetz sorgt für hohe Verfügbarkeit, höchste Geschwindigkeiten und Topqualität. Das moderne Rechenzentrum bietet höchste Versorgungssicherheit und erfüllt sämtliche Voraussetzungen für sicheres Serverhousing und -hosting.

Freie WLAN-Zugänge sind starke Impulse für die Wirtschaft, ein notwendiges Asset für Bildungseinrichtungen und eine wichtige infrastrukturelle Grundlage für die Digitalisierung. Im April 2019 wurde auf Initiative der Stadt Klagenfurt an den wichtigsten innerstädtischen Orten ein schnelles, auf Glasfaser basiertes CityWLAN installiert. Neben den STADTWERKEN Klagenfurt als ausführendes technisches Unternehmen standen der Tourismusverband Klagenfurt als Systempartner sowie das Land Kärnten als Fördergeber zur Seite.

In Klagenfurt sind damit alle Internetsuchenden am Neuen Platz, Alten Platz, Benediktinerplatz, Kardinalplatz, Heuplatz, Pfarrplatz, in der Bahnhofstraße, im Strandbad, im Hallenbad und am Heiligengeistplatz kostenlos online. Dank des Glasfasernetzes der STADTWERKE Klagenfurt können rasante 100 Mbit an Datengeschwindigkeit für alle Nutzerinnen und Nutzer ermöglicht werden. Damit zählt das STADTWERKE CityWLAN Klagenfurt zu den schnellsten Netzen in ganz Österreich. Zusätzlich gibt es eine Kooperation mit der Universität Klagenfurt, welche mit „eduroam“ einen WLAN-Zugang betreibt, der weltweit an Bildungseinrichtungen zur Verfügung steht. Studierende, Lehrende sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler können sich dabei in jedem Campus einwählen – in Klagenfurt künftig nicht nur am Universitätsgelände, da der Campus online bis in die Stadt hinein vergrößert wird.



STRANDBAD KLAGENFURT – WÖRTHERSEE

Herzlich
willkommen!

10 Heiligengeistplatz
ü. Steinerne Brücke

19 G

mobil

KE719 HK



”

Schwerpunkte des STADTWERKE-Klagenfurt-Personenverkehrs sind die Attraktivierung des Liniennetzes und der Frequenz sowie die Dekarbonisierung der Busflotte – also die Umstellung von Diesel auf emissionsfreie Technologien.

Dipl.-Ing. Erwin Smole, MBA

STW-Vorstand & Klagenfurt-Mobil-Geschäftsführer



UNSER PERSONENVERKEHR WIR BEWEGEN KLAGENFURT

9 NEUE PRODUKTE UND ANGEBOTE

11

12

13

In unserer Smart City sollen Bürger über digitale Mobilitätsplattformen mit Routing-, Reservierungs- und Bezahlungsfunktionen unterschiedliche abgasfreie Verkehrssysteme (Elektro-Busse, Elektro-Autos, Fahrräder) nutzen können. Eine Vision, der sich die Stadt Klagenfurt und die STADTWERKE Klagenfurt seit geraumer Zeit widmen und die im Zuge der Smart-City-Strategie Klagenfurt Realität werden soll.

Um diesen Wandel umsetzen zu können, wurde 2019 die Klagenfurt Mobil GmbH (KMG) als kommunaler Verkehrsdienstleister gegründet, welche sowohl die Stadt Klagenfurt (26 %) als auch die STADTWERKE Klagenfurt (74 %) als Eigentümer hat.

Die Klagenfurt Mobil GmbH soll den Gesamtverkehr in Klagenfurt neu gestalten und den öffentlichen Verkehr als attraktive Alternative zum Individualverkehr positionieren.

Im Zuge dessen entwickelt sich die KMG vom reinen Busbetreiber zum Mobilitätsanbieter, welcher unterschiedliche Mobilitätsleistungen zur Verfügung stellen wird. Mit dem Fahrradverleih Nextbike wurde, in Kooperation mit der Stadt Klagenfurt, ein erster Schritt getan, um Bus und Fahrrad leichter gemeinsam nutzbar zu machen.





NACHHALTIGE ATTRAKTIVIERUNG DES ANGEBOTS



Klagenfurt Mobil: vom Busbetreiber zum Mobilitätsanbieter.

Zu den Aufgaben zählen die Attraktivierung des Liniennetzes und dessen Frequenz sowie die Dekarbonisierung der Busflotte, also die Umstellung auf alternative Antriebsarten. Das entwickelte Gesamtmobilitätskonzept sieht unter anderem im Busliniennetz einen 10-Minuten-Takt auf den fünf Hauptlinien, inklusive Anbindung der Siedlungsgebiete, vor. Im Zuge der Attraktivierung des Angebots ist es ein eindeutiges Ziel, die Passagierzahlen und die Kilometerleistungen zu verdoppeln. Die erste Testlinie im 10-Minuten-Takt wurde als Linie B im Herbst 2019 umgesetzt. Die positive Resonanz und die steigenden Fahrgastzahlen zeigen deutlich, dass das Angebot bereits erste Erfolge verzeichnet.

Einhergehend mit der Erhöhung der Taktung werden neue Produkte und Angebote entwickelt. So zum Beispiel die Klagenfurt Mobil-App, welche die bestehende Qando-App ablösen wird. Diese App-Neuentwicklung soll den Kundinnen und Kunden ab 2020 ein attraktives und umfangreiches Onlineangebot bieten, welches den Kauf von Fahrgasttickets über das Smartphone und ein Echtzeit-Routing der Buslinien ermöglicht. Mit der Einführung der Klagenfurt Mobil-App wird es

70 Linienbusse

8 Busfahrerinnen

131 Busfahrer

3,105 Mio. km gefahrene Kilometer

425 km Länge Liniennetz

4.808 Tonnen CO₂-Einsparung pro Jahr durch Nutzung des öffentlichen Verkehrs

47.648 weniger Pkw-Fahrten pro Tag durch Transport der Fahrgäste in Linienbussen der Klagenfurt Mobil

außerdem die Möglichkeit geben, Nextbike und Carsharing-Dienste über diese Anwendung buchen zu können.

11 Eine Aufwertung des bestehenden Angebots gab es bereits mit dem

13 Produktlaunch „Jahresticket PLUS“ für 365 Euro. Damit kostet ein Tag Busfahren lediglich einen Euro. Zu diesem Angebot gibt es das Fahrradverleihsystem Nextbike kostenfrei.

Mit der Klagenfurt Mobil GmbH als neue Gesellschaft bekam der Klagenfurter Busverkehr einen eigenen visuellen Auftritt. Im Rahmen einer strategisch geführten und somit zukunftsorientierten Markenführung wurde das altbekannte Weinrot der Busse mit der Farbe Wörthersee-Türkis ersetzt. Das Kundenservice am Heiligengeistplatz, die Bushaltestellen, die Fahrpläne und sämtliche weiteren Kommunikationsmaßnahmen wurden der neuen Markenlinie angepasst und erstrahlen nun ebenfalls in Weißtürkis. Die Änderung verdeutlicht somit auch optisch, dass sich in der Landeshauptstadt in Zukunft viel bewegen wird.

A young man with short, light brown hair and a beard, wearing a dark blue polo shirt, is leaning over a car engine in a workshop. He is holding a blue power tool, possibly a drill or screwdriver, and looking towards the camera with a slight smile. The background shows a red car body part and various workshop equipment.

DER 10-MINUTEN-TAKT AUF DER LINIE B!

Linie B mit neuer Taktung im Testbetrieb.

Die Linie B fährt in und aus dem Klagenfurter Stadtgebiet Welzenegg im 10-Minuten-Takt und schafft zusätzlich eine Verbindung zum und vom Bahnhof. Das Ziel liegt darin, das Transportangebot für unsere Kunden laufend zu erweitern und den öffentlichen Verkehr damit noch attraktiver zu machen.

Erfolgreicher Praxistest.

Im Sommer 2019 testete die Klagenfurt Mobil GmbH einen E-Bus der Firma Solaris aus der neuesten Generation. Dabei wurde praxisgerecht erprobt, ob und wie ein moderner Elektro-Bus im CO₂-freien Linieneinsatz auch in Bezug auf die Reichweite funktioniert.



”

Die umfassende Produktpalette der PSG bietet unseren Kunden vielfältige Werbemöglichkeiten im öffentlichen Raum. Ob Plakat, Rolling Board, City Light oder Kulturplakat: Hier finden unsere Kunden die richtige Plattform, um ihre Zielgruppe an frequenzstarken Positionen zu erreichen.

Dipl.-Ing. Erwin Smole, MBA
STW-Vorstand



AUSSENWERBUNG





DIGITALE WERBEFLÄCHEN AN ÖFFENTLICHEN TOUCHPOINTS

388 Rolling-Board-Flächen

496 City-Light-Flächen

6 Digitale City-Light-Flächen

1.129 Plakat-Flächen, Basis 16 Bogen

3.060 Kultursäulen-Flächen, Format A1

378 Motion-Light-Flächen, Format A1

26 Digitale Motion-Light-Flächen

64 Busse der Klagenfurt Mobil GmbH

BESTENS INFORMIERT

Neben der breiten Palette an klassischen Außenwerbemedien ist die PSG auch Kärntens erster Anbieter von hochauflösenden, digitalen Out-of-Home-Werbeflächen.

Pünktlich zum St. Veiter Wiesenmarkt 2019 wurden sechs digitale Motion-Light-Flächen an den vier stark frequentierten Einfahrten zur Innenstadt in Betrieb genommen. Damit können die zahlreichen St. Veiter Betriebe und Veranstalter die Vorteile der neuen digitalen Außenwerbung nutzen.

Die PSG freut sich über die zukünftige erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde St. Veit/Glan.

Außerdem wurden sechs digitale City-Light-Flächen mit 84-Zoll an Premium-Standorten in der Klagenfurter Innenstadt installiert.



”

Die Bestattung Kärnten und ihre Tochterunternehmen sind seriöse und zuverlässige Ansprechpartner in allen Belangen, welche mit dem letzten Abschied eines Menschen verbunden sind. Unsere Mitarbeiter stehen in den schwersten Stunden sowohl für eine vertrauensvolle Begleitung als auch für einen pietätvollen Umgang. So haben wir mit der noch jungen Bestattungsform „Friedensforst“ ein Angebot geschaffen, welches bereits von sehr hohem Kundeninteresse ist.

Dipl.-Ing. Erwin Smole, MBA
STW-Vorstand



BESTATTUNG





UNSERE BESTATTUNG WÜRDEVOLL ZUR LETZTEN RUHESTÄTTE

858 Erdbestattungen

2.518 Feuerbestattungen

5.471 Kremationen

238 belegte Urnenplätze in den Friedensforsten

RAT UND HILFE IM TRAUERFALL

Die Bestattung Kärnten Gruppe (BKG) ist eine Tochtergesellschaft der STADTWERKE Klagenfurt und steht im Trauerfall an der Seite der Hinterbliebenen. Unsere Bestattung, zu der auch die PAX Bestattungs- und Grabstättenfachbetrieb GmbH (PAX) sowie das Zeremonium Kalsdorf GmbH (ZKG) gehören, ist seriöser und zuverlässiger Ansprechpartner in allen Belangen, welche mit dem letzten Abschied eines Menschen verbunden sind. Unsere Mitarbeiter unterstützen mit viel Überblick,

Engagement und Sachkompetenz. Sie bieten neben einfühlsamer, persönlicher Betreuung bei sämtlichen anstehenden Entscheidungen und Aufgaben, welche im Zusammenhang mit einem Sterbefall entstehen, zahlreiche alternative Bestattungsmöglichkeiten an. So können Erd-, Feuer- und Seebestattungen in den unterschiedlichsten Formen, aber auch Diamant- und Weltraumbestattungen sowie Fingerprint-Schmuckstücke als besondere Andenken gewählt werden.



EMISSIONSARME EINÄSCHERUNG

Nach rund einjähriger Bauzeit entstand in Kalsdorf bei Graz ein modernes Krematorium, das mit seiner hochwertigen Ofen- und Filteranlage dem neuesten Stand der Technik entspricht. Im Februar 2019 wurde das Zeremonium Kalsdorf gesegnet und seiner Bestimmung übergeben. Ebenfalls 2019 erfolgte die Eröffnung des 3.000 m² großen Urnenfriedhofes direkt im Anschluss an das Zeremonium und die Feuerhalle. Bereits Mitte Juli wurde die 1.000. Einäscherung durchgeführt.

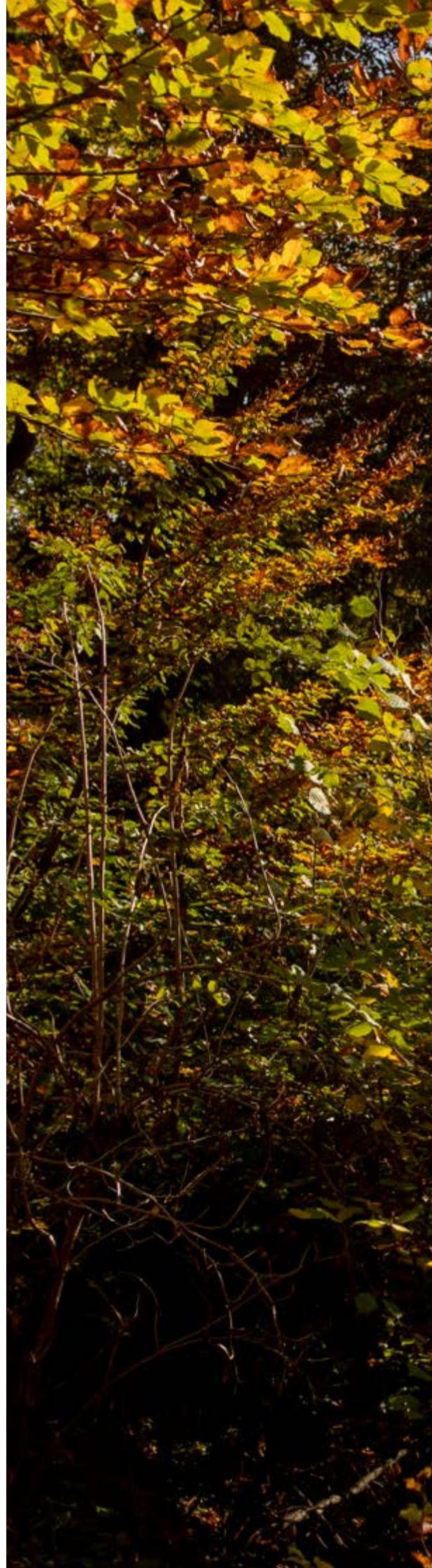
NACHHALTIGES KONZEPT DER NATURBESTATTUNG

Eine besondere Art der Bestattung ist unser Friedensforst. Diese Bestattungsform spricht vor allem Menschen an, die sich der Natur nahe fühlen und ihre letzte Ruhe inmitten eines idyllischen Waldes finden wollen. Der erste Friedensforst Österreichs wurde 2012 in Klagenfurt eröffnet. Ermöglicht wurde dies durch eine Änderung des Bestattungsgesetzes. Aufgrund des großen Anklangs konnte das Konzept ausgebaut werden, sodass bereits im Juni 2019 der 6. Kärntner Friedensforst in Fürnitz eröffnete.

Der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen wird auch in der Bestattung Kärnten Gruppe gelebt. 2019 produzierten die BKG und PAX Bestattung auf ihren Dächern 50.167 kWh Sonnenstrom. Das ist der Jahresbedarf für rund 10 Einfamilienhäuser und entspricht einer CO₂-Einsparung von rund 27 Tonnen.

Unsere weiteren Nachhaltigkeitsmaßnahmen:

- † Auf Kunststoffbecher an den Standorten wird verzichtet.
- † 157 neue Bäume wurden gepflanzt.
- † Der Transport der Kleidung Verstorbener erfolgt in Papiertragetaschen.
- † Kerzen werden in Kartons aus Pappe, Urnen in Papierverpackungen transportiert.





”

Es ist uns ein besonderes Anliegen,
unsere Mitarbeiter in ihrer Weiterentwicklung
nachhaltig zu unterstützen und ihre Leistungen
entsprechend zu honorieren.

Dipl.-Ing. Erwin Smole, MBA und Ing. Mag. Harald Tschurnig
STW-Vorstände





UNSERE STADTWERKE



3 UNSERE STADTWERKE WIR ARBEITEN MIT MENSCHEN





WIR BEI STADTWERKE KLAGENFURT

889 aktive Mitarbeiter, davon:

22 Lehrlinge

35 Neueinstellungen

20 % Frauenanteil

(Stand 31.12.2019)



Als einer der größten Arbeitgeber in der Region nehmen die STADTWERKE Klagenfurt ihre gesellschaftliche Verantwortung für 889 Mitarbeiter sehr ernst. Der tägliche Einsatz unserer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist ein wesentlicher Teil des Erfolgs unseres Unternehmens.

Alle unsere Kolleginnen und Kollegen schätzen die STADTWERKE Klagenfurt als verlässlichen und sicheren Arbeitgeber. Das zeigt sich unter anderem durch die äußerst geringe Fluktuationsrate. Die Loyalität zu und die Identifikation mit unserem Unternehmen zählen zu unseren großen Stärken.

Für alle unsere Mitarbeiter ist es wichtig, eine lebenswerte und familienfreundliche Kultur in die Unternehmenspolitik zu integrieren und diese laufend zu unterstützen sowie auszubauen. Dass diese bewusst gelebten Werte keine hohlen Phrasen sind, beweist eine der jüngsten Auszeichnungen als „Familienfreundlicher Arbeitgeber“. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die darin integrierte Umsetzung in unsere tägliche Personalpolitik sollen nachhaltig und langfristig in unserem Unternehmen Bestand haben.



Die STADTWERKE Klagenfurt legen höchstes Augenmerk auf die Ausbildung von Lehrlingen. Zu diesem Zweck waren wir 2019 bei der ersten Erlebnis-Infomesse vertreten, welche sich speziell an Auszubildende richtet. Junge Menschen hatten dabei die Möglichkeit, Einblicke in die unterschiedlichen Branchen, Berufe und Jobaussichten zu bekommen. Weiters konnten erste Kontakte mit Ausbildungsbetrieben geknüpft werden. Die STADTWERKE Klagenfurt nahmen bei der Präsentation der Lehrberufe „Metalltechniker/-in“, „KFZ-Techniker/-in“, „Karosseriebautechniker/-in“, „Installations- und Gebäudetechniker/-in“, „Elektrotechniker/-in“ und „Bürokaufmann/-frau“ am STADTWERKE-Messestand und bei den vielbesuchten Hands-on-Stationen teil.

UNSERE ENTWICKLUNG

NACHHALTIGE AUS- UND WEITERBILDUNG

Neben der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sind die Qualifizierung und Förderung unserer Mitarbeiter wesentliche Säulen, welche die STADTWERKE Klagenfurt als Arbeitgeber auszeichnen. 2019 konnten insgesamt 20 Weiterbildungsmöglichkeiten im Rahmen von Seminaren, Workshops, Trainings, Coachings und 21 Unterweisungen zentral angeboten werden.

Die Themenbereiche umfassten die Schwerpunkte Führung, Persönlichkeitsentwicklung, Verkauf und Vertrieb, Wirtschaft, Verwaltung, IT, Sprachen, Energietechnik sowie Projektmanagement mit dem Fokus auf die Projektumsetzungsbegleitung. Zielgerichtet wurden zudem spezifische Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter gesetzt, um diese auf die täglichen Herausforderungen bestmöglich vorzubereiten.

2019 fand die dreitägige Blackout-Übung „Helios“ statt. Ausgangsszenario war eine europaweite Strom-Mangellage bzw. ein daraus resultierendes Strom-Blackout. Dadurch können im Ernstfall viele Gesellschafts- und Lebensbereiche, aber auch unterschiedliche Ministerien, die Bundesländer und die Einsatzorganisationen bis hin zur kritischen Infrastruktur betroffen sein. Die STADTWERKE Klagenfurt waren als Betreiber dieser kritischen Infrastruktur Teil des Krisenmanagements der Landeshauptstadt. Um für einen Ernstfall gerüstet zu sein, entstand aus den Erkenntnissen der Blackout-Übung ein Krisenhandbuch.



UNSERE TÄGLICHE ARBEIT GESUNDHEITS- UND ARBEITSSCHUTZ IST UNS WICHTIG

Die STADTWERKE Klagenfurt geben der Gesundheitsförderung der Mitarbeiter einen hohen Stellenwert. Gesunde und fitte Mitarbeiter sind eine optimale Basis für ein erfolgreiches Unternehmen.

Die betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) der STADTWERKE Klagenfurt hat es sich zum Ziel gesetzt, Krankheiten am Arbeitsplatz vorzubeugen, die Gesundheit zu stärken und damit das Wohlbefinden der Mitarbeiter zu verbessern. Seit März 2015 haben die STADTWERKE Klagenfurt ihren eigenen betrieblichen Gesundheitsmanager, welcher 2019 für über 325 Mitarbeiter 59 BGF-Veranstaltungen und Aktivitäten angeboten sowie umgesetzt hat. Die durchschnittliche Auslastung, über alle Veranstaltungen hinweg, betrug damit mehr als 80 % – ein klares Zeichen, dass unsere Mitarbeiter sehr gern auf das BGF-Angebot zurückgreifen.

Neben dem allgemeinen Thema Gesundheit der Mitarbeiter wird auch das Thema Arbeitssicherheit großgeschrieben. Die STADTWERKE Klagenfurt fokussieren sich in den Bereichen Arbeits- und Gesundheitsschutz auf folgende Ziele: unfallfreies Arbeiten, Selbstschutz, Gefahrenidentifikation, Kommunikation und Bewusstseinsbildung. Zur Gewährleistung der Gesundheit in der Belegschaft trägt insbesondere die Arbeit unserer Sicherheitsfachkräfte und Sicherheitsvertrauenspersonen bei. Mithilfe aller gesetzten Maßnahmen wird die Anzahl der Arbeitsunfälle laufend und nachhaltig reduziert.

Aufgrund des besonderen BGF-Engagements wurde den STADTWERKEN Klagenfurt für die Zeiträume 2011 bis 2013, 2014 bis 2016 und 2017 bis 2019 bereits zum dritten Mal das Gütesiegel für betriebliche Gesundheitsförderung verliehen.





UNSERE UMWELT NACHHALTIGE LÖSUNGEN FÜR UNSERE NATUR

Der Umwelt- und Ressourcenschutz wird bei allen Produkten und Dienstleistungen der STADTWERKE Klagenfurt großgeschrieben und ist einer der wichtigsten Bestandteile unserer gelebten Unternehmenskultur. Wir beschränken Umweltbelastungen – mehr, als die geltenden gesetzlichen Vorschriften vorgeben – auf ein unumgängliches Mindestmaß. Daher gibt es seit 1993 einen STADTWERKE-Klagenfurt-Abfallbeauftragten samt Stellvertreter, welche für das gesamte Umwelt- und Abfallmanagement verantwortlich sind.

Die Realisierung optimaler Lösungen für unser Unternehmen und die Umwelt erfolgt durch unsere STADTWERKE-Klagenfurt-Mitarbeiter persönlich. Deshalb achten wir konsequent darauf, das Verantwortungsbewusstsein aller unserer Kollegen in sämtlichen Bereichen kontinuierlich zu fördern und dahingehende Schulungen anzubieten. So konnten wir den eigenen Energiebedarf an Strom zwischen 2018 und 2019 gemeinsam um weitere 2,5 % senken.

ENERGIEBEDARF STROM

2018	2019
17.052 MWh	16.624 MWh

UNSERE ZERTIFIZIERUNGEN NACHHALTIGE QUALITÄT FÜR KUNDEN UND MITARBEITER

Seit 2017 ist das ServiceCenter der STADTWERKE Klagenfurt nach der europäischen Norm EN 15838 zertifiziert. Dieses Zertifikat hat eine Gültigkeit von sechs Jahren und gibt unseren Kunden die maximale Sicherheit, eine qualitativ hochwertige Dienstleistung zu erhalten. In unserem ServiceCenter werden pro Monat über 3.500 Anrufe entgegengenommen, über 2.200 E-Mails beantwortet und über 1.800 Kunden persönlich beraten. Damit diese hohe Qualität der Kundenbetreuung gewährleistet bleibt, werden laufend zahlreiche Maßnahmen initiiert: Der Aufbau eines umfangreichen, intensiven Ausbildungskonzepts für neue Mitarbeiter,

der Aufbau eines Schulungssystems zur laufenden Weiterentwicklung, die regelmäßigen Wissensvaluierungen und gezielten Einzelschulungen, die Optimierung der Contact-Center-Organisation, die Optimierung des Reklamations- und Beschwerdemanagement-Prozesses sowie die Durchführung von Kundenzufriedenheitsumfragen sind nur einige Beispiele für unseren Fokus auf gelebte Kundenzentrierung.





#SNK #ZUFRIEDEN #ZUSAMMEN #FÜR EUCH #MAZ WIR #IDEEN #TEAM #QUALITÄT #ENERGIE FÜR EUCH



9 MIT START-UPS IN DIE ZUKUNFT

Die STADTWERKE Klagenfurt sind als kommunaler Dienstleister täglich mit Zukunftsthemen wie E-Mobilität, Dekarbonisierung und erneuerbaren Energien konfrontiert. Das visionäre Thema Smart City ist ein wesentlicher Bestandteil des STADTWERKE-Klagenfurt-Geschäftsmodells. Wir arbeiten dazu bereits intensiv mit den Verantwortlichen des Magistrats der Landeshauptstadt zusammen. Neuerungen – von der Nutzung des Big-Data-Potenzials für Smart-City-Konzepte über den Zugang zu dezentralen Energielösungen bis hin zu intelligenten Gebäuden – stellen kommunale Dienstleister wie die STADTWERKE Klagenfurt vor große Herausforderungen, bieten aber gleichzeitig enorme Chancen.

Um stets auf dem neuesten Stand der Zugänge und Lösungsansätze zu sein, luden die STADTWERKE Klagenfurt gemeinsam mit „Pioneers“ im September 2019 namhafte österreichische und deutsche Start-up-Unternehmen in das Klagenfurter Strandbad. Vor der traumhaften Kulisse des Wörthersees präsentierten ausgewählte Pioniere, Ideenentwickler und Entrepreneurere kreative Ansätze zum Thema „Smart City“ mit Fokus auf Klagenfurt. Die Experten der Stadt und der STADTWERKE sowie die geladenen und zahlreich erschienenen Gäste waren begeistert.

„Der STADTWERKE-Pitching-Day hat das Ziel, neue technologische Lösungen zu präsentieren, die die Zukunft der Stadt Klagenfurt prägen und die Stadt lebenswerter machen können“, freut sich STADTWERKE-Klagenfurt-Vorstand Dipl.-Ing. Erwin Smole über die gelungene Veranstaltung.

UNSERE ZUKUNFT

GELEBTE INNOVATION IM TRADITIONELLEN KONTEXT

Die STADTWERKE Klagenfurt gehen in der Findung von Zukunftsthemen konstant neue Wege. Kooperationen mit Start-ups und Studierenden ermöglichen es, die Herausforderungen unserer Zukunft mit anderen Augen zu sehen und so neue Wege zu beschreiten. Das Institut für Produktions-, Energie- und Umweltmanagement der Alpen-



Adria-Universität Klagenfurt veranstaltete im Februar 2019 zum dritten Mal die „Clean Energy Design Thinking Challenge“. Gemeinsam mit namhaften Unternehmen – darunter auch die STADTWERKE Klagenfurt – wurden neue und zukunftsorientierte Konzepte mit Bezug zu einem sauberen und nachhaltigen Energiesystem wie E-Mobilität und Smart Living erarbeitet.



DER DIGITALE KUNDE IM FOKUS

Der digitale Kunde mit seinen Bedürfnissen und Erwartungen an ein perfektes Onlinekaufenerlebnis ist seit 2018 ein Schwerpunktthema bei den Stadtwerken. Neben der Digitalisierung operativer Prozesse ist es vor allem das Ziel, an unterschiedliche Zielgruppen und auf unterschiedlichen Kanälen attraktive Produkte online zu verkaufen. Ein erster wesentlicher Schritt gelang 2019 mit dem erfolgreichen Launch der neuen STADTWERKE-Klagenfurt-Webseite. Ein modernes und übersichtliches Design präsentiert den Privat- und Firmenkunden die gesamte Produktpalette der STADTWERKE Klagenfurt und ihrer Tochtergesellschaften. Die technische Implementierung nimmt

Rücksicht auf die Customer-Journey und das Suchverhalten der aktuellen, aber auch der potenziellen Kunden. Der überarbeitete Webshop bietet ein entspanntes Käuferlebnis, womit der Onlinekauf des Bäder-Tickets oder das Aufladen der Saisonkarte für die STADTWERKE-Klagenfurt-Strandbäder schnell und unkompliziert zum Badevergnügen führt. Im neuen Blog gibt es hingegen Wissenswertes rund um die STADTWERKE Klagenfurt und deren weitreichendes Produktportfolio.

Ebenso wie die STADTWERKE Klagenfurt werden auch die Energie Klagenfurt GmbH und die PSG PosterService GmbH im kommenden Jahr einen neuen, modernen Webauftritt erhalten.

7
11
12

UNSER SOZIALES ENGAGEMENT TATKRÄFTIG HANDELN



Zufriedene Kunden sind das oberste Ziel der STADTWERKE, der soziale Aspekt das wichtigste.

Dipl.-Ing. Erwin Smole, MBA und Ing. Mag. Harald Tschurnig
STW-Vorstände



WIR KÜMMERN UNS UM KLAGENFURT

Vom Energieversorger bis hin zum Freizeit- und öffentlichen Verkehrsanbieter – so unterschiedlich und breit gefächert die Leistungen der STADTWERKE Klagenfurt auch sind, eines haben sie alle gemeinsam: Sie werden von hoher gesellschaftlicher wie sozialer Verantwortung und vom Gedanken der regionalen Nachhaltigkeit getragen.

Soziales Engagement ist für die STADTWERKE Klagenfurt wichtig. In den letzten Jahren hat sich das Bewusstsein für den sozialen Einsatz von Unternehmen gegenüber der Gesellschaft stark verändert. Neben dem Fokus auf Verantwortung gegenüber den eigenen Mitarbeitern ist vor allem die Sichtweise großer Unternehmen im Hinblick auf eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung wichtig. Deshalb setzen die STADTWERKE Klagenfurt auf ein starkes soziales und gesellschaftliches Engagement und unterstützen Organisationen sowie Menschen, die Hilfe benötigen.

So werden bei Härtefällen wie sozial schwachen Haushalten Ratenzahlungen angeboten. In der Preisgestaltung – insbesondere in den Geschäftsfeldern Freizeit und Mobilität – richten wir uns auch an benachteiligte Gruppen (wie z. B. Ermäßigung für Pensionisten, Studenten etc.) oder vergeben Förderungen (z. B. Jugendsportförderung), die zum Wohl der Gesellschaft beitragen.

Dass der gesellschaftliche Einsatz für die STADTWERKE Klagenfurt einen hohen Stellenwert besitzt, zeigen die vielen unterstützenden Maßnahmen in Form von finanziellen Zuschüssen, diversen Spendenaktionen, Sachsponsorings und Stromgutschriften oder die weiteren Sponsoringleistungen – vor allem für sportliche, bildungsreiche, kulturelle und karitative Veranstaltungen oder Vereine.

JUGENDSPORTFÖRDERUNG BEI DEN STADTWERKEN KLAGENFURT

Insbesondere Kinder und Jugendliche stehen im Fokus unserer regionalen Verantwortung. Für die Sportförderung von Jugendlichen in Klagenfurter Sportvereinen stellten die STADTWERKE Klagenfurt im Geschäftsjahr 2019 rund 50.000 Euro zur Verfügung. Damit wollen wir den Kindern und Jugendlichen Spaß am Sport vermitteln und ihre Begeisterung an gesunder Bewegung unterstützen.

Eishockeyclub KAC

Seit vielen Jahren sind die STADTWERKE Klagenfurt ein verlässlicher Kooperationspartner für den EC KAC: Zwei Klagenfurter „Traditionsbetriebe“ aus den Bereichen Sport und Energie sind damit Partner und tragen gemeinsam dazu bei, dass Klagenfurt im nationalen und internationalen Umfeld auch sportlich Spitzenleistungen zeigen kann.



Jugendwohnen in Klagenfurt

Mit der Übernahme der Einrichtungspatenschaft für das „SOS-Kinderdorf Jugendwohnen“ in Klagenfurt unterstützen die STADTWERKE Klagenfurt seit 2008 das wichtige Angebot, jungen Menschen aus Problemfamilien eine Unterkunft und spezielle Ausbildungen zu ermöglichen. Das Jugendwohnen bietet insgesamt 20 Jugendlichen im Alter von 13 bis 18 Jahren ein Zuhause. Hauptziel der Betreuung ist die Begleitung von jungen Menschen in schwierigen Lebenslagen auf ihrem Weg zu einem selbstbestimmten und verantwortungsvollen Leben.





Kärntner Lyrikpreis der STW

Die STADTWERKE Klagenfurt vergeben jährlich den Kärntner Lyrikpreis und fördern damit die kreativen Autoren des Landes. Gleichzeitig weckt diese Auszeichnung die Aufmerksamkeit auf regionales, künstlerisches Schaffen. Eine hochkarätig besetzte Jury bewertet die in deutscher und slowenischer Sprache eingereichten Werke. Bisher beteiligten sich jährlich mehr als 250 Autoren an diesem Literaturfest der Verse und Zeilen.



Gesundes Frühstück für Klagenfurter Schüler

Um allen Schülerinnen und Schülern vor Schulbeginn ein gesundes und reichhaltiges Frühstück bieten zu können, gründete die Volkshilfe Kärnten den „Breakfast Club“. Um nur 50 Cent können die Kinder in den teilnehmenden Schulen gemütlich zusammen frühstücken, um dann gestärkt in den Unterricht zu starten. Die STADTWERKE Klagenfurt unterstützen dieses tolle Projekt gemeinsam mit der Stadt Klagenfurt.

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2019

	EUR	TEUR
AKTIVA	31.12.2019	31.12.2018
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	6.670.639,36	7.165
2. Geschäftswert/Geschäftsfirmenwert	726.250,33	830
	7.396.889,69	7.995
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	47.375.657,81	46.856
2. technische Anlagen und Maschinen	147.335.496,15	140.893
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.263.071,45	9.729
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	5.059.429,54	10.407
	210.033.654,95	207.886
III. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	23.033.322,85	20.803
Summe Anlagevermögen	240.463.867,49	236.685
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.234.460,98	2.945
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	20.817.498,07	21.477
2. Forderungen gegenüber beteiligten Unternehmen davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	14.854,12	23
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr Euro 5.024.550,49 (Vorjahr Euro 7.629.006,12) davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr Euro 1.840.005,58 (Vorjahr Euro 4.457.700,80)	6.864.556,08	12.087
	27.696.908,27	33.587
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	16.362.299,03	11.951
Summe Umlaufvermögen	47.293.668,28	48.483
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.678.507,20	5.764
D. Aktive latente Steuern	11.078.465,26	10.062
SUMME AKTIVA	302.514.508,23	300.993

Alle Beträge in Euro

KONZERNBILANZ

	EUR	TEUR
PASSIVA	31.12.2019	31.12.2018
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes u. einbezahltes Grundkapital	11.000.000,00	11.000
II. Konzernrücklagen	31.537.992,57	31.538
III. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	2.180.937,12	1.905
IV. kumuliertes Konzernergebnis	10.889.345,09	8.575
Summe Eigenkapital	55.608.274,78	53.018
B. Investitionszuschüsse	1.689.080,63	1.709
C. Baukostenzuschüsse	38.534.783,16	37.991
D. Sonderposten Emissionszertifikate	1.655.721,90	4.136
E. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	8.375.857,88	8.180
2. Rückstellungen für Pensionen	78.189.702,90	74.684
3. Steuerrückstellungen	228.582,99	252
4. sonstige Rückstellungen	22.031.071,56	19.383
Summe Rückstellungen	108.825.215,33	102.498
F. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr Euro 2.846.923,09 (Vorjahr Euro 2.663.617,43) davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr Euro 45.488.957,94 (Vorjahr Euro 42.458.288,72)	48.335.881,03	45.122
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr Euro 4.563.036,27 (Vorjahr Euro 4.435.829,51)	4.563.036,27	4.436
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr Euro 14.075.892,62 (Vorjahr Euro 19.767.207,79) davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr Euro 51.524,41 (Vorjahr Euro 113.939,99)	14.127.417,03	19.881
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr Euro 62.319,16 (Vorjahr Euro 15.625,15) davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr Euro 487.955,09 (Vorjahr Euro 550.274,25)	550.274,25	566
5. sonstige Verbindlichkeiten davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr Euro 18.778.385,07 (Vorjahr Euro 19.324.529,67) davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr Euro 5.086.266,07 (Vorjahr Euro 4.645.954,21) davon aus Steuern Euro 7.219.276,44 (Vorjahr Euro 5.627.440,67) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 1.606.634,41 (Vorjahr Euro 1.434.479,90)	23.864.651,14	23.970
Summe Verbindlichkeiten	91.441.259,72	93.975
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr Euro 40.326.556,21 (Vorjahr Euro 46.206.809,54) davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr Euro 51.114.703,51 (Vorjahr Euro 47.768.457,18)		
G. Rechnungsabgrenzungsposten	4.760.172,71	7.665
SUMME PASSIVA	302.514.508,23	300.993

Eventualverbindlichkeiten Euro 62.180,00 (Vorjahr TEUR 62)



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2019

	EUR	TEUR
	2019	2018
1. Umsatzerlöse	207.336.987,23	191.385
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	4.009.807,24	2.270
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a.) Erträge aus dem Abgang zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	28.929,93	25
b.) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.109.435,44	3.552
c.) übrige	2.596.261,09	822
	3.734.626,46	4.400
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a.) Materialaufwand	-97.391.548,64	-88.034
b.) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-13.414.947,36	-9.908
	-110.806.496,00	-97.942
5. Personalaufwand		
a.) Gehälter und Löhne		
davon Gehälter Euro -31.363.564,19 (Vorjahr TEUR -28.249)		
davon Löhne Euro -13.265.281,91 (Vorjahr TEUR -12.843)		
	-44.628.846,10	-41.092
b.) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	-1.766.328,00	-1.355
c.) Aufwendungen für Altersversorgung	-2.478.320,13	-4.464
d.) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-11.577.247,00	-10.944
e.) sonstige Sozialaufwendungen	-772.668,56	-713
	-61.223.409,79	-58.569
6. Abschreibungen		
a.) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-17.053.705,81	-15.744
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a.) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-492.146,60	-450
b.) übrige		
davon aus Leasing EUR -1.416.261,00 (Vorjahr TEUR -1.135)		
	-18.608.216,07	-18.520
	-19.100.362,67	-18.970
8. Betriebsergebnis	6.897.446,66	6.831
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
davon aus assoziierten Unternehmen EUR 3.644,34 (Vorjahr TEUR 4)		
	341.964,24	380
10. Erträge aus Abgang und Zuschreibung Finanzanlagen	612.795,46	14
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren		
davon Abschreibungen EUR -10.054,91 (Vorjahr TEUR -297)		
	-10.054,91	-297
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
davon aus assoziierten Unternehmen EUR -35.736,31 (Vorjahr TEUR -37)		
	-5.692.800,26	-3.730
13. Finanzergebnis	-4.748.095,47	-3.633
14. Ergebnis vor Steuern	2.149.351,19	3.198
15. Steuern vom Einkommen	-838.184,83	-1.375
16. Latente Steuern	2.931.666,70	1.728
17. Jahresüberschuss = Ergebnis nach Steuern	4.242.833,06	3.551
18. Anteile anderer Gesellschafter am Jahresergebnis	-928.906,86	-805
19. Konzernjahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	3.313.926,19	2.746

Alle Beträge in Euro



IMPRESSUM

Herausgeberin:

STADTWERKE KLAGENFURT AG
St. Veiter Straße 31
9020 Klagenfurt am Wörthersee
Österreich
T +43 463 521-0
office@stw.at
stw.at

Konzept: Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Kristin Kretzschmar-Neubacher, MAS

Chefredaktion: Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Kristin Kretzschmar-Neubacher, MAS

Redaktion: Mag. Verena Nedwed, Mag. Corinna Uggowitzer

Grafik & Textdesign: UPPERCUT creative GmbH

Fotohinweis: Anja Koppitsch, Anita Muschlin, Birgit Gutschi, Georg Simetsberger, Gerhard Maurer, Gernot Gleiss, i.stock, stock.adobe.com, Johannes Puch, Marion Lobitzer, Martin Steinthaler, Nicolas Zangerle, René Knabl, Roman Macher, Stadtwerke Klagenfurt, Tatyana Gladskih – fotolia.com, Thomas Hude, Thomas Jernej, Thomas Koitz, Verena Nedwed

Lektorat: Dr. Gerhard Katschnig

Druckproduktion: free agent dba, Klagenfurt am Wörthersee

Auflage: 2.000

Der vorliegende Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht wurde auf dem PEFC zertifizierten Papier GardaMatt Art 350g/qm und 170g/qm gedruckt.

Hinweis: Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit des Textes wurde in manchen Textpassagen die männliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des weiblichen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten gleichermaßen angesprochen fühlen. Wir danken für Ihr Verständnis. Die STADTWERKE Klagenfurt stehen für eine ökonomisch, ökologisch und gesellschaftlich nachhaltige, transparente, menschenrechtskonforme und diskriminierungsfreie Unternehmensführung.

Satz- und Druckfehler vorbehalten.





